BUNDESKUNSTHALLE

EINLADUNG ZUR MEDIENKONFERENZ
Freitag, 9. Oktober 2026, 11 Uhr

NIE WIEDER!

GEGEN DAS VERGESSEN DER NS-VERBRECHEN

11. Oktober 2026 – 2. Mai 2027

Wie steht es aktuell in Deutschland um die Erinnerungskultur in Bezug auf die NS-Verbrechen und mit welchen Herausforderungen sieht sich das Gedenken konfrontiert? Die Ausstellung *Nie wieder! Gegen das Vergessen der NS-Verbrechen* in der Bundeskunsthalle beleuchtet die sich wandelnden Methoden des Gedenkens anhand künstlerischer Reflexion sowie historischer Zeugnisse und Objekte und untersucht, wie die Erinnerung lebendig gehalten werden kann, wenn es in den kommenden Jahren kaum noch überlebende Opfer des NS-Regimes geben wird, die über ihre Erlebnisse berichten könnten. Die Disziplin der Kunst, ihr Potential und ihre vielfältigen Möglichkeiten, die Gedenkarbeit zu unterstützen, stehen hierbei im Mittelpunkt.

Die Ausstellung, an der hochkarätige Expert*innen wie Eva Umlauf, Vorsitzende des Internationalen Auschwitz-Komitees, und Jens-Christian Wagner, Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, mitgearbeitet haben, stellt zentrale Fragen zu Gedenkarbeit und Erinnerungskultur in den Mittelpunkt und Methoden gegen das Vergessen und für das Erinnern in fünf Kapiteln vor: die Notwendigkeit der Fakten- und Wissensvermittlung über das Geschehene, die Tatortsicherung und andauernde forensische Forschung in den Gedenkstätten, die Funktion des Denk- und Mahnmals zur Stärkung der verschiedenen Opfergruppen, das individuelle, familiäre und gemeinschaftlich-kulturelle Gedächtnis der Generationen seit 1933 sowie die aktuell relevanten Fragen des digitalen Gedenkens und der Zukunft der Erinnerungskultur. Dabei sollen in allen Kapiteln der Ausstellung auch Methoden des „Vergessen-Machens“ deutlich werden, die heute dem Gedenken entgegenstehen.

Zur Medienkonferenz am Freitag, 9. Oktober 2026, um 11 Uhr laden wir Sie herzlich in das Forum der Bundeskunsthalle ein.
Die Ausstellung öffnet um 10 Uhr.

Es sprechen:
– Eva Kraus, Intendantin
– Henriette Pleiger, Kuratorin, Bundeskunsthalle
– Jens-Christian Wagner, Kurator, Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
– Rikola-Gunnar Lüttgenau, Kurator, Stabsstelle Strategische Kommunikation / Pressesprecher Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
– Sven Bergmann, Pressesprecher

Bitte akkreditieren Sie sich per E-Mail: presse@bundeskunsthalle.de

Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH
Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn
T +49 228 9171-0
info@bundeskunsthalle.de
www.bundeskunsthalle.de

Geschäftsführung
Dr. Eva-Christina Kraus
Oliver Hölken

Vorsitzender des Kuratoriums
Ingo Mix

Amtsgericht Bonn, HRB Nr. 5096
Umsatzsteuer ID Nr. DE811386971
Leitweg-ID: 992-80160-58

Deutsche Bank Bonn
IBAN DE03 3807 0059 0317 7177 00
BIC DEUT DE DK 380

BUNDESKUNSTHALLE

Interviewwünsche und Drehanfragen richten Sie bitte per Email an presse@bundeskunsthalle.de oder auch telefonisch an Angelica Francke unter +49 228 9171–289.
Text- und Bildmaterial erhalten Sie unter www.bundeskunsthalle.de/presse

Wir freuen uns auf Ihre Akkreditierung und Ihr Kommen!

Sven Bergmann
Pressesprecher
T +49 228 9171–205
M +49 171 742 6397
sven.bergmann@bundeskunsthalle.de

Schirmherrschaft
Eva Umlauf, Präsidentin des Internationalen Auschwitz-Komitees
Staatsminister Wolfram Weimer, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien

Mit Werken u. a. von Christian Boltanski, Maria Eichhorn, Harun Farocki, Hans Haacke, Käthe Kollwitz, Henrike Naumann, Marcel Odenbach, Gerhard Richter, Gregor Schneider, Luc Tuymans und Wolf Vostell

NEUER TERMIN!
Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag, dem 10. Oktober 2026 um 18 Uhr (zuvor Sonntag, 11.10.2026) im Beisein von Staatsminister Wolfram Weimer, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, und Eva Umlauf, Präsidentin des Internationalen Auschwitz-Komitees, statt.

Eine Ausstellung der Bundeskunsthalle in Kooperation mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

STIFTUNG GEDENKSTÄTTEN BUCHENWALD UND MITTELBAU-DORA

Mit freundlicher Unterstützung

200 Jahre | Sparkasse KölnBonn Füreinander Hier.

Kulturpartner

WDR 3

Medienpartner

Frankfurter Allgemeine

arte

BUNDESKUNSTHALLE

Das interaktive NSDAP-Archiv wurde ermöglicht durch

DER SPIEGEL